

Wichtige Hilfe für ältere Menschen

Wie kann man älteren Menschen in Zeiten der Corona-Pandemie helfen? Die Aktionsgruppe „Gesundes Altern in der Oberpfalz“ diskutiert über Möglichkeiten und Angebote.

Nabburg/Schwandorf. Ältere Menschen in schwierigen Lebenslagen traf die Corona-Pandemie mit voller Härte. Hilfe für die besonders Benachteiligten in der Gesellschaft war deshalb unerlässlich. Welche Maßnahmen Akteure aus der Oberpfalz während dieser schwierigen Zeit entwickelten und in die Praxis umzusetzen, war Thema des Treffens der Aktionsgruppe „Gesundes Altern in der Oberpfalz“.

Die Mitglieder der Aktionsgruppe trafen sich bereits das vierte Mal – nur dieses Mal nicht persönlich, sondern online. Die Akteure aus dem Gesundheitsbereich kennen sich mittlerweile gut, und einige besprechen sich auch zwischen den halbjährlich stattfindenden Treffen, um von den Erfahrungen der anderen zu profitieren. Manche entwickeln zusammen Maßnahmen, die ältere Menschen in schwierigen Lebenslagen in ihrer Gesundheit unterstützen sollen.

Schutz vor Ansteckung

Sie initiierten Telefonhotlines, um unsichere Bürger zu informieren, heißt es in einer Pressemitteilung. Sie entwickelten unter anderem Informationsseiten auf Homepages mit regionalen Anlaufstellen und Unterstützungsmöglichkeiten. Jüngere Personen unterstützten zeitweise Nachbarschaftshilfen und Einkaufsdienste, um ältere Personen vor unnötigen Kontakten und somit vor Ansteckung zu schützen.

Auch regionale Bewegungsangebote wurden im Internet bereitgestellt, um die negativen Begleiterscheinungen der Ausgangsbeschränkungen und der fehlenden Angebote in gewissem Maße zu kompensieren. Die größte Hürde lag jedoch – wie auch bereits vor der Corona-Zeit – darin, diejenigen zu erreichen, welche die Hilfe am Nötigsten haben. Doch auch dieses Problem lösten die Mitglieder der Aktionsgruppe: Sie nutzten bei-



Zum Beispiel durch Einkaufsdienste sollten ältere Menschen vor unnötigen Kontakten und somit vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus geschützt werden. Symbolbild: Petra Hartl

spielsweise das Verteilen der Masken an alle Älteren in den Ortschaften dazu, um auf die Bedürftigen zu zugehen und ihnen Hilfe im Bedarfsfall anzubieten.

Bewegungsangebote wurden per Fahrrad direkt an die Haustür gebracht – ein Abstands-Ratsch war damit unerlässlich und gab Aufschluss über die aktuelle Lage bei den Bürgern. Günter Makolla, Generationenbeirat in Bodenwöhr, betont: „Helfen und auch Helfen lassen muss gelernt werden.“ Dabei werde die Hemmung, um Hilfe zu bitten, kleiner, wenn bereits ein Gesicht der HelferIn oder des Helfers bekannt ist. In einem Punkt waren sich alle Teilnehmer einig: Digitale Kompetenz fördert nachhaltig die

Gesundheitskompetenz und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. „Ich habe einem 92-jährigen Mann vor der Corona-Krise eine Smartphone-Schulung gegeben. Seine Familie lebt in Stuttgart und er konnte so zumindest über Videochat mit seinen Liebsten reden und war dadurch nicht ganz so einsam. Das hat mich sehr gefreut“, berichtet Sieglinde Harres, Seniorenbeirätin aus Neumarkt in der Oberpfalz.

Schulungen für Senioren

Doch viele ältere Personen hatten nicht das Glück, eine Laptop- oder Smartphoneschulung bekommen zu haben. Gerade allein lebende Ältere waren in der Zeit besonders isoliert und litten an Einsamkeit.

Hinnehmen möchten die Mitglieder der Aktionsgruppe diesen Zustand nicht. Laptop- und Handyschulungen für Senioren, oder Apps, die bedienerfreundlich sind und einfach Kontakte zwischen Personen herstellen, können unterstützend wirken.

Damit die Aktionsgruppe intensiv an weiteren Gesundheitsthemen arbeiten kann, möchten die Mitglieder Themenschwerpunkte setzen und „Unter-Aktionsgruppen“ bilden. Wer Lust hat, sich aktiv für die Gesundheitsförderung und Prävention älterer Menschen in schwierigen Lebenslagen in der Oberpfalz einzusetzen, kann sich bei Kathrin Steinbeißer (steinbeisser@lzg-bayern.de) melden.



Robert Weich.

Bild: exb

Stabwechsel bei der Landjugend Rottendorf

Schmidgaden-Rottendorf. Die Mitglieder der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Rottendorf trafen sich zur Jahreshauptversammlung im Wirtshaus „Zum Rouzn“, da dort die Hygienevorschriften und der notwendige Mindestabstand eingehalten werden konnten.

Wichtigster Tagesordnungspunkt der Zusammenkunft waren die

Neuwahlen, da ein Großteil der bisherigen Vorstandschaft sein Amt niederlegte. Zum neuen Vorsitzenden der KLJB Rottendorf wurde Robert Weich gewählt. Er ist damit Nachfolger von Theresa Forster. Als sein Stellvertreter fungiert Roman Polletti. Dritte Vorsitzende ist Marina Bauer.

Die Finanzverwaltung bei der Landjugend liegt weiter beim ers-

ten Kassier Daniel Weikmann und seinem Vertreter Benjamin Weikmann. Marcel Axtmann und Lukas Zimmermann übernehmen die Kassenprüfung.

Thomas Fronhofer ist der neue Schriftführer. Das Amt des Fahnen-trägers übernimmt Fabio Wagner, Stellvertreter ist Michael Eckl. Fahnenbegleitung sind Marie Piehler und Philipp Götz.

Neue Ausrüstung für die Wasserwacht

Pfreimd. (hir) Gerade in den Sommermonaten leistet die Wasserwacht Pfreimd mit dem Aufsichtsdienst im Freibad Perschen ein enormes Arbeitspensum. Da corona-bedingt die Besucherzahlen im Oberpfälzer Seenland heuer geradezu explodierten, waren die Einsatzkräfte zusätzlich mit Wachdiensten am Steinberger und Murner See gefordert.

Dazu kamen weitere Einsätze wie am Trausnitzer Stausee sowie zahlreiche Übungen und Ausbildungen. Um dieses hohe Niveau im Rettungswesen zu erhalten, ist es notwendig, dass die technische Ausrüstung immer auf den neuesten Stand ist, um im Notfall schnell und qualifiziert Hilfe leisten zu

können. Daher freute sich der Technische Leiter Tobias Raß über eine Sachspende, die vom Förderverein der Wasserwacht überreicht wurde. Dessen Vorsitzender Dennis Ponnath hatte für die Wasserretter Neopren-Handschuhe, Scheren zum Kappen von Seilen und Schutzhüllen für Funkgeräte im Gepäck.

Aber auch Tauchcomputer für die Rettungstaucher, Kennzeichnungswesten und wasserdichte Hosen für die Motorbootbesatzungen konnten gespendet werden. „Nun haben wir alles was wir für unsere Einsätze brauchen“, freute sich Tobias Raß, und Dennis Ponnath war sich sicher, dass die mehr als 1000 Euro für die Wasserwacht gut investiert sind.



Ausrüstungsgegenstände im Wert von über 1000 Euro übergab der Vorsitzende des Fördervereins, Dennis Ponnath (rechts), an den Technischen Leiter der Wasserwacht Pfreimd, Tobias Raß (links). Bild: hir

KURZ NOTIERT

„Sommerkonzert“ im Schlosshof

Nabburg. Nachdem der ursprüngliche Termin am 28. August wetterbedingt abgesagt werden musste, gibt es für das „Sommerkonzert“ im Schlosshof mit Ben Stone – bei guter Witterung – einen neuen Termin: Donnerstag, 3. September, von 18 bis etwa 20 Uhr. Für kalte Getränke ist gesorgt, eine Brotzeit oder Picknick sollte selbst mitgebracht werden. Einige Bänke stehen bereit. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Elternlotsen suchen Verstärkung

Nabburg. Seit September 1989 gibt es an der Neunburger Straße, auf Höhe der Einmündung in die Schulstraße, einen Elternlotsendienst. Den Schulkindern, vor allem den Erstklässlern, wird das Überqueren dieser gefährlichen Straße dadurch wesentlich erleichtert. Damit dies auch in den nächsten Jahren weiterhin möglich ist, sucht das Team um Organisator Thomas Baierl Verstärkung aus den Reihen der Eltern, deren Kinder die Grundschule Diendorf besuchen. Der ehrenamtliche Dienst erfolgt im Frühdienst von 7.15 bis 7.45 Uhr mit zwei Lotsen sowie im Mittagsdienst zum Schulschluss der ersten Klasse (15 bis 20 Minuten) mit einer Person. Die Einteilung erfolgt wahlweise im Frühdienst oder Mittagsdienst entsprechend den Vorgaben der Lotsen. Finanziert wird der Lotsendienst durch die Stadt, die Verkehrswacht und den Elternbeirat der Grundschule. Wer den freiwilligen Dienst für einen sicheren Schulweg der Kinder mit übernehmen möchte, soll sich beim Organisator des Lotsendienstes, Thomas Baierl (E-Mail: thomas@baierl-nabburg.de, Telefonnummer 09433/202051), melden. Jeder neue Lotse erhält eine Warnweste und eine Kelle. Diese werden bei der Einweisung der Lotsen ausgeteilt. Die Einweisung erfolgt durch die Polizei Nabburg und findet am Montag, 7. September, um 18 Uhr am Lotsenübergang statt.

Obstpresse ab Samstag in Betrieb

Pfreimd. Der Obst- und Gartenbauverein nimmt ab Samstag, 5. September, wieder die Obstpresse in der Schrebergartenanlage unter Beachtung der Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes wieder in Betrieb. Termine können ab sofort bei Reinhold Kumeth, Telefon 09606/1537 oder 0171/9710804, vereinbart werden.

Sitzung des Stadtrates

Pfreimd. Der Stadtrat tritt am Mittwoch, 2. September, um 18.30 in der kleinen Schulturnhalle zusammen. Auf der Tagesordnung stehen zunächst der Sachstandsbericht zum Hochwasserschutz sowie der Sachstandsbericht über den Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Weiher-Losau. Der Stadtrat berät hier über die weitere Vorgehensweise. Weitere Punkte: Information durch den Bürgermeister, Beantwortung von Anfragen aus der letzten Sitzung, Bekanntmachung von nichtöffentlichen Beschlüssen, Antrag des Tierschutzvereins Schwandorf auf Beitragserhöhung, Stellungnahme zur Höchstspannungsleitung Wolmirstedt-Isar, Bauanträge und Anfragen.